

Feriengeld

«Grössere Beträge mit der Debitkarte»

Kreditkarte, Debitkarte oder doch Bargeld: Beim Bezahlen im Ausland stehen Reisende vor der Qual der Wahl. Experte Benjamin Manz hat Tipps für die besten Bezahloptionen in den Ferien.

INTERVIEW VON HARRY BÜSSER – 19.07.2017

Twittern

f Teilen

g+ Teilen

in LinkedIn

Xing

Drucken

Mail



Bezahlen: Je nachdem empfiehlt sich im Ausland die Debit- oder Kreditkarte. Keystone

Diskussion

1 Kommentar

Mehr zum Thema

Herr Manz, ist es besser, ausländische Währungen schon in der Schweiz zu wechseln oder erst im Zielland?

Benjamin Manz*: Hauptwährungen wie Dollar und Euro werden am besten bei der Hausbank in der Schweiz gewechselt.



Touristenfalle

Fünf Tipps gegen
Betrügereien in den
Ferien
31.07.2016

Bezahlen

Bargeld vs. Kreditkarte:
Ein klarer Sieg für das
Papier
04.08.2016

Trends

Einkaufen via
Messenger: So geht das
Bezahlen von morgen
05.03.2017

Stichworte:

- ▶ [Einkaufen](#)
- ▶ [Ferien](#)
- ▶ [Kreditkarte](#)
- ▶ [Reisen](#)

Wieso bei der Hausbank?

Weil eine Fremdbank, bei der Sie nicht Kunde sind, oft noch einen Zuschlag für das Wechseln von Fremdwährungen verlangt. Im Euroraum können Sie aber genauso gut Geld mit einer Debitkarte am Automaten im Reiseland beziehen.

Mit Debitkarte meinen Sie die EC-Karte.

Ja, am häufigsten ist die Maestro-Karte. Es gibt aber auch noch die V-Pay- und die PostFinance-Karte.

Ist die EC-Karte auch empfehlenswert, wenn ich in ein exotischeres Land verreise?

Ja. Bei Nebenwährungen ist es sogar empfehlenswert, das Geld im Ferienland zu beziehen. Das kommt meistens günstiger als ein Wechsel in der Schweiz.

Im Laden im Ausland werde ich gefragt, ob ich in Schweizer Franken oder in ausländischer Währung bezahlen will. Was empfehlen Sie?

Immer in der Währung des Landes bezahlen, in dem Sie einkaufen.

Wieso?

Ansonsten fallen meist sehr hohe Gebühren an.

Soll ich im Ausland im Laden mit Debit- oder mit Kreditkarte bezahlen?

Als Faustregel gilt: kleinere Beträge eher mit der Kredit-, grössere mit der Debitkarte.

Woran entscheidet sich das?

Bei der Kreditkarte sind die Fremdwährungskosten prozentual zum Einkaufsbetrag. Je grösser dieser ist, desto höher sind die Kosten. Bei Debitkarten fällt ein absoluter Kostenbetrag an, der unabhängig von der Höhe des Einkaufsbetrags gleich bleibt.

Ab welchem Betrag ist die EC-Karte besser?

Ab 100 bis 200 Franken. Das kommt auf die Gebühren Ihrer Karte an.

Wer mit Kreditkarte bezahlt, erhält nicht den besten Wechselkurs. Der Kunde bezahlt drauf. Wie viel?

1,4 bis 2 Prozent. Dazu kommen Bearbeitungsgebühren.

Mit welchen Karten fahre ich dabei tendenziell besser im Ausland?

Häufig schneiden in der Gesamtkosten-Analyse die Coop-Supercardplus, die Migros-Cumulus-Mastercard und die PostFinance-Karten gut ab. Schliesslich kommt es aber auf die persönliche Nutzung an – deshalb lohnt sich ein individueller Vergleich.

** Benjamin Manz ist Geschäftsführer vom Finanzvergleichsportal Moneyland.ch. Er hat unter anderem Kreditkartengebühren von verschiedenen Anbietern analysiert.*